Liebe Gemeindemitglieder in Hallenberg, Hesborn, Liesen und Braunshausen,

Pastor Kamphans hat im Pfarrbrief seine Sicht beschrieben, sich aus allen Bereichen des Hallenberger Pfarrbriefes zurückzuziehen.

Wir bedauern sehr, dass er damit interne Vorgänge in die Öffentlichkeit getragen hat und hätten uns gewünscht, dies intern zu klären. Um sich ein Urteil zu bilden, sollten immer beide Seiten gehört werden.

Anlass für die Veränderungen ist die Kündigung einer Pfarrsekretärin. Alle Bemühungen waren nun darauf gerichtet, diesen Wegfall wieder auszugleichen: Auch nach dem Weggang bleiben die Öffnungszeiten des Pfarrbüros sowie Format und Erscheinungsweise des Pfarrbriefes unverändert, um die Mitarbeit von Pastor Kamphans weiterhin zu ermöglichen.
Es sei aber auch angemerkt, dass wir vermutlich der einzige Pastorale Raum im Erzbistum sind, in dem noch zwei Pfarrbriefe unabhängig voneinander herausgegeben werden. Wir möchten dies aber zugunsten der Hallenberger Gemeinden solange wie möglich aufrechterhalten.

Die vier Pfarrsekretärinnen im Zentralen Pfarrbüro Medebach waren bereit, die durch die Kündigung zu bearbeitenden Aufgaben zu übernehmen.

Das neue Konzept wurde dem Kirchenvorstand Hallenberg am 12.2. vorgestellt und von ihm zur Kenntnis genommen. Bedenken dagegen wurden nicht erhoben. Am 11.3. wurde es dem Finanzausschuss als zuständigem Gremium für den Pastoralen Raum vorgestellt. Von den anwesenden Kirchenvorstehern der Hallenberger Gemeinden wurde erkannt, dass sich im Ergebnis nichts ändert, sondern nur die Organisation und Vorgehensweise zur Erstellung des Pfarrbriefes. Mit anderen Worten: Für den Leser des Pfarrbriefes ändert sich gar nichts.

Für uns war wichtig, dass es für die Leser unerheblich ist, ob die Dienstleistung in Medebach oder Hallenberg erbracht wird. Wichtig ist aber, dass er professionell und auch im Vertretungsfall schnell und zuverlässig erstellt wird.

Eine praktikable Alternative zu dieser Lösung konnte bis heute nicht benannt werden. Der Vorschlag, dass Ehrenamtliche den Pfarrbrief erstellen, ist schon aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht umsetzbar.

Zu dem Vorwurf mangelnder Kommunikation ist zu sagen: Diese ist keine Einbahnstraße. Es bestand jederzeit die Möglichkeit, hierüber das Gespräch zu suchen. Dies ist nicht erfolgt. Mit etwas gutem Willen, Bereitschaft zur Kooperation und Loyalität zu einer Entscheidung, die in bester Absicht getroffen wurde, wäre dieser Schritt vermeidbar gewesen. Es wäre fatal, wenn aus dem Miteinander von Medebach und Hallenberg ein Gegeneinander würde, dies wäre im Hinblick auf die gravierenden Veränderungen im anlaufenden „Transformationsprozess“ eine schlechte Ausgangsposition.

Denn dann wird es in den nächsten fünf Jahren zu weitaus größeren Einschnitten kommen, dagegen ist die Frage, in welcher Form der Pfarrbrief für Hallenberg erstellt wird, nur eine Fußnote.

Pfarrer Dr. Achim Funder
Leiter des Pastoralen Raumes
Medebach-Hallenberg

Heiner Hast
Verwaltungsleiter